

GEMEINDE NEUFAHRN

B. FREISING

Protokoll zur Bürgerversammlung in Neufahrn am 30.11.2017

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Teilnehmer: ca. 90 Bürgerinnen und Bürger

1. Begrüßung

Erster Bürgermeister Heilmeyer begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Themen des Abends:

Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde Neufahrn b.Freising

Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

2. Bericht über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde

Anhand von Folien zu den Themenbereichen Zusammenleben, Lernen/Bildung, Wohnen, Arbeiten im Ort, Mobilität und Finanzen informierte Erster Bürgermeister Heilmeyer über neu angestoßene oder fortgeführte Projekte des vergangenen Jahres und gab einen kurzen Ausblick auf die bereits in Planung befindlichen Vorhaben für das kommende Jahr.

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

3. Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger:

*In Anlehnung an die von Erstem Bürgermeister Heilmeyer geäußerten Vorstellungen zur Verlängerung der U 6 nach Neufahrn schlug ein Bürger eine kurz- bzw. mittelfristig erreichbare Verbesserung vor. Diese sei durch eine **Taktverkürzung bei der Buslinie nach Garching** realisierbar.*

*Ein anderer Bürger beklagte die nach seiner Meinung immer noch nicht gelöste Problematik der „**Flughafenparker**“ am Kurt-Kittel-Ring zur Einmündung Massenhausener Str., die seiner Meinung nach über Halteverbotsschilder oder (wie im übrigen Ortsbereich praktiziert) über die 4-Stunden-Parkregelung beschildert werden müsste. Erster Bürgermeister Heilmeyer wies darauf hin, dass die beteiligten Fachstellen bisher keine Notwendigkeit für eine entsprechende Beschilderung gesehen hätten. Er sagte zu, die Angelegenheit dem zuständigen Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen.*

Eine Anwohnerin vom Jahnweg beklagte die verkehrliche Situation am Jahnweg. Sie habe zu Zeiten des Schulbeginns oder zum Schulende (Grundschule am Jahnweg) aufgrund der großen Anzahl von Eltern, die ihre Kinder vor der Schule aussteigen lassen würden, Probleme, ihr Grundstück mit dem Auto verlassen zu können.

Zu Fragen zur **Schließung der „Alten Halle“** betonte Erster Bürgermeister Heilmeyer, dass eine mögliche „Nachfolge-Lösung“ noch ungeklärt sei. Eine Verlängerung des Pachtvertrags,

so Erster Bürgermeister Heilmeier, gestalte sich aus mehreren Gründen problematisch. Überlegungen, wie und in welcher Form die „Alte Halle“ und die Gaststätte künftig genutzt werden sollen, sollen nunmehr in die Überlegungen innerhalb des „Integrierten Stadtentwicklungs-Konzeptes“ miteinfließen. In einem Redebeitrag wurde die „Alte Halle“ als „historische Kulturstätte“ und somit als erhaltenswert bezeichnet.

Ein Anliegen eines Bürgers bestand darin, die Lärmbelästigung und die Vermüllung durch die „Silvesterknallerei“ über ein behördliches Verbot zu unterbinden. Er äußerte, dass dies von mehreren Kommunen so schon praktiziert werde.

Eine Bürgerin erkundigte sich nach dem Stand der Dinge an der **Grundschule am Fürholzer Weg** und nannte beispielhaft die Mängel an der Schließanlage. Erster Bürgermeister Heilmeier verwies auf die Differenzen mit den ausführenden Firmen. Nacharbeiten seien notwendig. Bis nunmehr die Schließanlage funktioniere habe man in Absprache mit der Schulleitung einen Überwachungsdienst beauftragt. Die Kosten hierfür würden der in Verzug befindlichen Firma auferlegt.

Erster Bürgermeister Heilmeier sagte zur Anregung, Angebote im JUZ für über 12-Jährige zu schaffen, dass die Mitarbeiterkapazitäten begrenzt seien. Die Mitarbeiter/innen im JUZ beschäftigen sich mit großem Einsatz mit Hausaufgabenbetreuung und Ferienprogramm und weniger mit der offenen Jugendarbeit. Er nannte in diesem Zusammenhang die Fortsetzung der **Mobilen Sozialarbeit** (jetzt Mobile Jugendarbeit) mit Angeboten auch für ältere Jugendliche.

Auf Anfrage bestätigte Erster Bürgermeister Heilmeier, dass es Überlegungen gebe, die **Containeranlage für die Nutzung der Mittagsbetreuung am Jahnweg** im Sommer 2018 zu entfernen.

Ein Bürger fragte nach Vorhaben in der **Ortsentwicklung**. Erster Bürgermeister Heilmeier verwies auf die verschiedenen anstehenden Wohnbauprojekte wie „Neufahrn-Ost“, in „Neufahrn-Süd“, „Am Bahndamm“ oder auf dem Grundstück „Am ehemaligen Sportplatz“.

Zu den Anregungen eines Bürgers, der verschiedentliche **Überquerungsmöglichkeiten im Bereich der Bahnhofstraße** angeboten sehen möchte, verwies Erster Bürgermeister Heilmeier auf die für den 20. Januar 2018 geplante Veranstaltung „Integriertes Stadtentwicklungs-Konzeptes“ (ISEK). Er würde es begrüßen, wenn diese Anregungen hier vorgebracht würden. *Innerhalb dieses Rahmens werden Handlungsbedarfe gesucht. In gleicher Sache wurde angeregt, den **Fußgängerüberweg auf Höhe des Marktplatzes** zu verbessern, insbesondere deutlicher auszuschildern.*

Zu den von einer Bürgerin beklagten zahlreichen **Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im Verlauf der Straße „Am Hart“** sagte Erster Bürgermeister Heilmeier, dass die Gemeinde Neufahrn im nächsten Jahr eine Überwachung des fließenden Verkehrs in eigener Zuständigkeit einführen werde.

Ein weiterer Bürger beklagte, dass im **Gewerbegebiet „NOVA“** nachts überdimensioniert Licht „geflutet“ werde. Für ihn als Anwohner sei dies sehr störend. Außerdem würden nach 20 Uhr zahlreiche LKW entlang der Straße parken und keine Überwachung stattfinden. Erster Bürgermeister Heilmeier antwortete, er möge sich mit seinem Anliegen die „NOVA“ betreffend unmittelbar mit den dort Verantwortlichen in Verbindung setzen. Diese haben Gesprächsbereitschaft angeboten.

*Das **Parken von LKW in der Straße „Am Hart“** und ein Aussetzen der Parküberwachung sei ihm in dem Ausmaß nicht bekannt, könnte aber kontrolliert werden.*

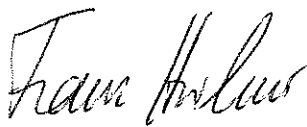
Eine Bürgerin, die Anliegerin an dem neuen **Baugebiet im Bereich des Bebauungsplanes „Am Sportplatz“** sei, beklagte das verdichtete Bauen im Baugebiet, befürchte auch, dass mit der großen Anzahl an künftigen Bewohnern die Gemeindestraße nach Dietersheim überfrequentiert werde. Sie forderte zur Abhilfe eine Verbreiterung der Straße. Erster Bürgermeister Heilmeier teilte die Befürchtungen, insbesondere ihre Ansicht zur „Überverdichtung“, nicht.

Eine Bürgerin schilderte ausführlich ihre erfolglosen Bemühungen aus dem Jahre 2003, auf die **Planungen der S-Bahn-Unterführung** (östl. Richtung) einwirken zu können. Sie nannte ihren Wunsch nach einer Rampe, Aufzug usw. und verwies auf die Unterschriftensammlung mit 2.800 Unterschriften, die sie damals an die Bahn geschickt habe. Sie erwähnte den damaligen Kontakt zum damaligen Wirtschaftsminister Otto Wiesheu.

Hinsichtlich der beklagten Löcher entlang der Dietersheimer Straße Orts auswärts appellierte Erster Bürgermeister Heilmeier, diese und ähnliche Ärgernisse den zuständigen Stellen im Rathaus direkt zu melden.

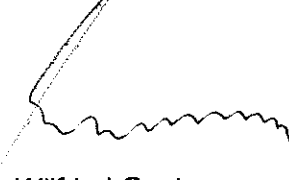
** Kursiv dargestellte Punkte stellen Themen dar, die seitens der Verwaltung zu prüfen sind oder dem zuständigen Gremium zur Entscheidung vorzulegen sind.*

Neufahrn, den 04.12.2017



Franz Heilmeier
Erster Bürgermeister

Für das Protokoll:



Wilfried Gast
Leiter der Abteilung 1